



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis C „Freizeit“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
7 Bürgerinnen und Bürger
Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

Datum: 05.09.2017, 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Einführung

Unter der Leitung des Moderators Thomas Zellmer eröffnete der Arbeitskreis „Freizeit“ im Wintergarten der Halle die erste Runde der Arbeitskreis-Treffen. In einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen der Dorfmoderation (Auftaktveranstaltung und Dorfrundgang) wurden die dem Arbeitskreis „mitgegebenen“ Themen zusammengetragen (und im Laufe der späteren Diskussion ergänzt):

- Grillhütte,
- Radwege,
- Wanderwege,
- organisierte Wanderungen
- Fußwege („Pädcha“),
- Mehrgenerationenspielfeld



Nach der Themensammlung stellten die Teilnehmer sich und Ihre Motivationen zur Teilnahme am Arbeitskreistreffen vor. Genannt wurden u.a.:

- Gestaltung des Dorfes in der Zukunft
- die bestehenden Angebote ergänzen
- Beitragen zur Dorfentwicklung
- Wandern, Radfahren



- Grillhütte ist mir wichtig
- Freizeitgestaltung: Wandern, Walken, Radfahren, Grillhütte
- Wege sind oft vorhanden, müssten nur (besser) beschildert werden
- Mehrgenerationenspielplatz Boden: Ein Modell auch für Niederahr?

Im offenen Dialog wurden folgende Themen diskutiert und Schlüsse gezogen:

Pädcha/Fußwege im Ort

Die zahlreich vorhandenen Pfade („Pädcha“) stellen eine markante Eigenart des Dorfs dar. Sie ermöglichen die fußläufige Erschließung des ganzen Dorfes ohne Nutzung von Straßen. Die Pfade könnten erfasst, kritisch beleuchtet und zu einem kleinen, aber feinen Wegenetz ausgebaut werden. Ggfs. müssten sie beschildert und/oder instand gesetzt werden. Ggfs. ist ein Lückenschluss erforderlich (z.B. nach Oberahr).

Bis zum nächsten Treffen werden die Niederahrer „Pädcha“ erfasst und ihr Zustand bewertet (siehe „Hausaufgaben“ unten). Dann soll gemeinsam ein Konzept für ein kleines Wege-Projekt erstellt werden.

Radwege

Derzeit wird im Westerwaldkreis das Radwegenetz überprüft und ergänzt. Niederahr liegt nicht auf einer der Strecken, die derzeit beschildert werden. Westlich verläuft der Westerwald-Lahn-Radweg von Bad Ems nach Wissen durch Staudt und Ötzingen. Östlich wird gerade der 5-Seen-Radweg durch Meudt und Hahn am See beschildert.

Im Ahrtal ist jedoch eine Netzverdichtung vorgesehen. Es gibt hierzu bereits Planungen von hunsrückvelo, Jupp Trauth bzw. Stadt-Land-plus, die im Auftrag des Westerwaldkreises unterwegs sind. Der Arbeitskreis kann und sollte Vorschläge zur Wegeführung und insbesondere zu den Anschlüssen an den Ortsausgängen entwickeln. Dabei dürfen die Wege nicht über klassifizierte Straßen geführt werden, sofern es keine eigenen Radwege daneben gibt.

Es sind Verbindungen nach Oberahr, Moschheim und Meudt vorgesehen. Außerdem plant der Westerwaldkreis im kommenden Jahr oder 2019 eine lokale Themenrundtour in diesem Bereich z.B. über Meudt oder nach Westen an den Westerwald-Lahn-Radweg.

Folgende Anregungen wurden zusammengetragen:

- Für die Schulkinder aus Oberahr, die in Niederahr in die Grundschule gehen, fehlt eine Radwegeverbindung, die dann auch im Alltag genutzt werden dürfte. Hier wäre ein Lückenschluss wünschenswert, gerne im nordöstlichen Bereich von Niederahr/in Verlängerung des Wegs, der zwischen Sporthalle und Grundschule endet.
- Der Weg nach Moschheim entlang der Bahnlinie wird gelegentlich (vertragsgemäß) von schweren Maschinen der Tongewinnung benutzt und ist dann manchmal temporär nicht befahrbar, bis er wiederhergestellt ist. Aktuell ist er neu angelegt.
- Nach Meudt könnte die Verbindung durch die Oststraße (vorbei am Sportplatz) bis zur Waldstraße von Meudt führen.

- Weitere Anregungen sind willkommen! -

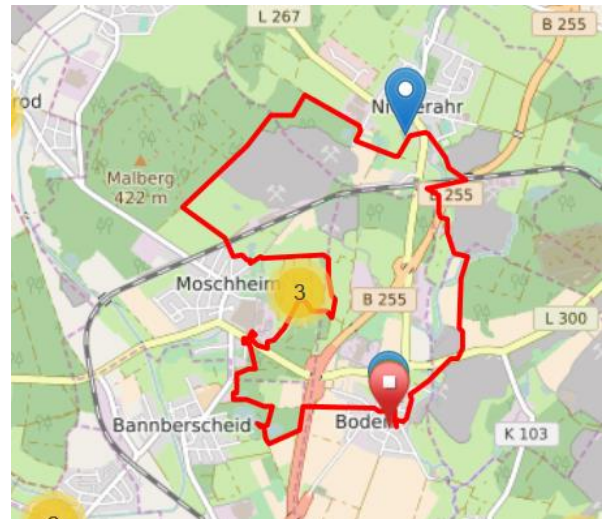


Wanderwege/ortsnahe Rundwege

Zunächst sind die Begriffe zu (er)klären: **Wanderwege** sind weiterführende Wanderstrecken auf (engen) Feld- und Waldwegen, Pfaden, Steigen, etc., hin zu oder entlang von interessanten Orten wie Bächen, Felsen, schönen Aussichten, etc. Ein solcher Wanderweg dürfte nur in Verbindung mit anderen Gemeinden einzurichten sein, da die Grenzen der Gemarkung Niederahr schnell erreicht werden.

Ortsnahe Rundwege dagegen sind Spazierwege auf wenig befahrenen, aber gerne gut ausgebauten (barrierefreien) Wegen. Hier geht es eher um die „kleine Runde“ am Sonntagnachmittag oder Feierabend. Solche Wege sind nach Einschätzung der Anwesenden vorhanden, manchmal fehlt die Orientierung/Beschilderung, insbesondere für die „Zugezogenen“. Diese Strecken wären dann z.B. auch fürs Nordic-Walking zu nutzen.

Irgendwo dazwischen ist der [Themenweg TON](#) (rot) „Boden–Niederahr–Moschheim–Boden“ angesiedelt. Er ist beispielhaft aufbereitet und in den „üblichen“ Internetportalen zu finden.



Geführte Wanderungen

Eine Teilnehmerin berichtete von gut besuchten geführten Wanderungen in Ebernhahn (DVV, Wanderfreunde Ebernhahn mit zahlreichen Aktivitäten).

Dies könnte Vorbild für vergleichbare Angebote auch in Niederahr sein, was grundsätzlich befürwortet wurde. Allerdings sah sich aus dem Teilnehmerkreis spontan niemand in der Lage, diese Aufgabe zu übernehmen.

Daher wurde das Thema zurückgestellt (siehe offene Themen). Vielleicht kennt jemand jemanden, der dafür in Frage käme?

Grillhütte

Die kontroverseste Diskussion des Abends dreht sich um das Stichwort „Grillhütte“. Derzeit nutzen die Angler eine Hütte am Weiher. Dieser wird bekanntlich dem Tonabbau zum Opfer fallen. Als Ersatz für die entfallende Anglerhütte wird es vermutlich eine Hütte am neuen Weiher im renaturierten ehemaligen Tonabbau im Südosten geben. Dafür würden dann vermutlich auch die Angler verantwortlich sein.

In der Diskussion wurde deutlich, dass diese Hütte am neuen Weiher eher der ruhigen Erholung dienen soll. Die geplante Nutzung ist kaum mit dem Ziel des Naturschutzes in diesem Bereich vereinbar. Auch aufgrund der Nähe zum Dorf (Lärm, Verkehr) darf und soll sie nicht als klassische Grillhütte für „rustikale Feiern“ zur Verfügung stehen.



Im Umfeld von Niederahr sind einige Grillhütten vorhanden: Die Ortsgemeinden Boden, Meudt, Ettinghausen und Bannberscheid haben je eine solche Hütte, außerdem sind neue Hütten geplant in Ruppach-Goldhausen und zwei weiteren Gemeinden im Umfeld.

Es bestand Einigkeit, dass ein solches Angebot für einfache/rustikale Feiern in Niederahr nicht vorhanden ist. Unklar aber ist der **Bedarf**. Die Anglerhütte wird derzeit offenbar für max. 5 bis 10 Feiern pro Jahr genutzt. In der Auftaktveranstaltung wurde das Thema 3 x als Schwäche genannt und war damit relativ weit hinten in der Liste der Herausforderungen.

Braucht Niederahr eine Grillhütte? Und wie gelingt es, hier ein klares und „objektives“ Meinungsbild zu erhalten? Eine Umfrage (mit ja/nein-Antwort) ist sicherlich nicht zielführend. Daher wurde beschlossen, einerseits eine Interessentenliste aus Mitstreitern zum Bau einer Grillhütte zu erstellen. Gleichzeitig soll der Bedarf über eine Abfrage unter den Vereinen geklärt werden. Bis zum nächsten Treffen soll so etwas mehr Klarheit bestehen, ob sich der Arbeitskreis dieses Themas weiter annehmen soll.

Mehrgenerationsplatz (Beispiel Boden)

Kürzlich (10 Tage vor dem AK-Treffen) wurde im Nachbarort ein Mehrgenerationenspielplatz eingeweiht. Einige Teilnehmer haben ihn bereits „bespielt“. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass ein solcher Platz am besten in der Ortsmitte liegen müsste, um wirklich genutzt zu werden. Da angesichts der Kürze der Zeit seit Eröffnung nicht abzusehen ist, wie der Platz angenommen wird, wurde entschieden, das Thema zurückzustellen bzw. dem Arbeitskreis B zuzuordnen.

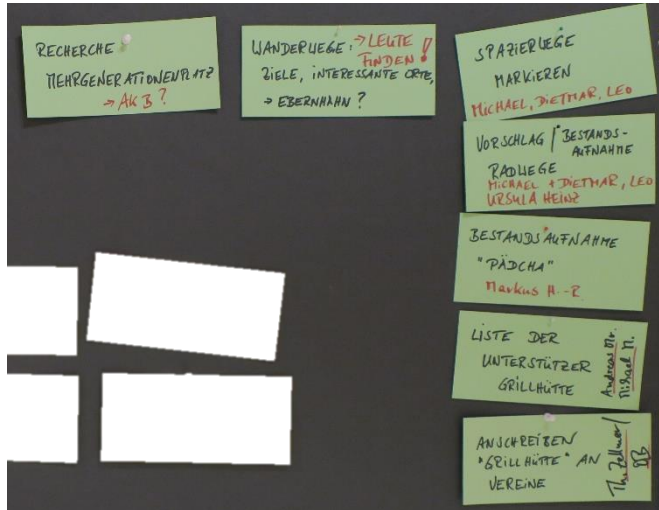
Hausaufgaben/To-Do-Liste

Bis zum nächsten Treffen soll bereits an der Vertiefung der Projekte gearbeitet werden, daher werden folgende „Hausaufgaben“ vereinbart:

Schwerpunktprojekt Tourismus	
Aufgabe	Verantwortlich
Markierung der örtlichen Fußwege („Pädcha“) inkl. ihres Zustands	Markus Hoffarth-Righetti
Anschreiben Vereine bzgl. Grillhütte, um den Bedarf abzuklären	Entwurf Anschreiben: SLp, Versand: Herr Ortsbürgermeister Hermann Girhard
Liste der Nutzer, Interessenten und Mitstreiter für den Bau einer Grillhütte	Andreas Mrosek, Michael xx
ortsnahe Rundwanderwege prüfen	Michael xx, Dietmar xx, Leo xx
Vorschlag Radwegführung, Beschreibung Ist-Situation und Bedarf	Michael xx, Dietmar xx, Leo xx, Ursula xx, Heinz xx

Offene Themen für weitere Treffen:

- geführte/organisierte Wanderungen
- Wanderwege
- Mehrgenerationentreff



Organisatorisches

Die Dorfmoderation soll ein möglichst transparenter Prozess sein. Dazu wird die Verbandsgemeinde gebeten, die Protokolle der Dorfmoderation auf der Seite der Ortsgemeinde (https://www.wallmerod.de/vg_wallmerod/Gemeinden/Niederahr/) zu veröffentlichen. Alle Termine werden in den Google-Kalender der Gemeinde eingetragen. Stadt-Land-plus kümmert sich darum

Das nächste Treffen findet am Dienstag, den 17.10.2017 um 19.00 Uhr an gleicher Stelle statt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ag
Dipl.-Geograf
Boppard-Buchholz, 25.09.2017

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (soweit E-Mail-Adresse bekannt)



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis C „Freizeit“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

Teilnehmer: Herr Beigeordneter Hoffarth-Righetti
10 Bürgerinnen und Bürger
Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

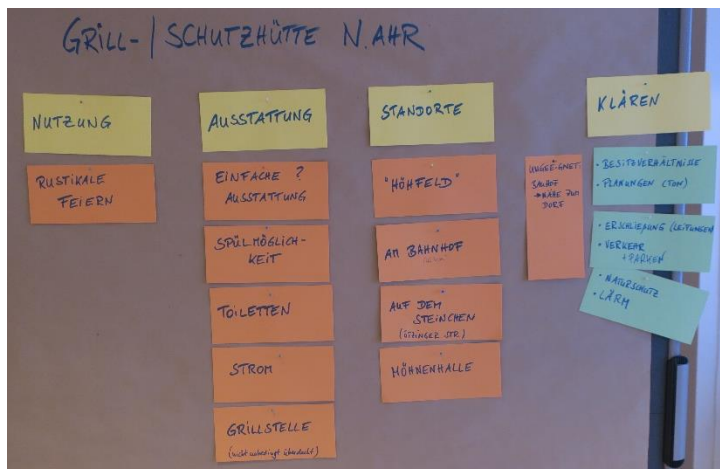
Datum: 17.10.2017, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Themen des Abends

1. Grillhütte
2. Wanderwege
3. Radwege
4. „Pädcha“

1. Grillhütte

Der Moderator fasste die Ergebnisse des letzten Treffens zusammen: Bereits in der Auftaktveranstaltung kamen einzelne Nennungen und Wünsche einer Grillhütte für „rustikale“ Feiern. Allerdings ist es bisher schwierig zu erkennen wie hoch der Bedarf und der Wunsch tatsächlich ist. Dazu hat die Gemeinde die Vereine angefragt und um Rückmeldung gebeten. Bisher liegen zwei Rückmeldungen (TuS und Karnevalsverein) vor - mit uneindeutigen Aussagen. Während der Karnevalsverein zu der Aussage tendiert, dass eine Grillhütte eine Bereicherung des Angebots in Niederahr sein könnte und das bestehende Angebot sinnvoll ergänzt,



hat sich der TuS tendenziell dahin geäußert, dass eine Grillhütte nicht erforderlich ist, aber es - besonders unter den Jüngeren - sehr wohl eine größere Gruppe gibt, die eine Grillhütte befürworten würden. Da keine eindeutige Aussage vorlag sich nicht mit dem Thema Grillhütte zu beschäftigen, wurde das Thema im weiteren behandelt.

Die hier zur Diskussion stehende Grillhütte ist ergänzend zu der ebenfalls geplanten Grillhütte als Ersatz für die Anglerhütte zu sehen, die als Ersatz für die derzeitige Anglerhütte gebaut werden soll. Deren Zielrichtung ist eher die ruhige Erholung, die Wahrnehmung der Natur und der Naturschutz. Hier ist ein Konflikt festzustellen mit der geplanten Nutzung für rustikale Feiern. Daher wird vermutlich eine weitere Grill- und Schutzhütte benötigt, zumindest aber gewünscht.



Der Moderator wies darauf hin, dass insbesondere der Gemeinderat überzeugt werden müsse. Derzeit bestehen aufgrund des Zeitfensters „Schwerpunktgemeinde“ und des geplanten Rückbaus der alten B 255/Hauptstraße andere Prioritäten.

Er führte weiterhin aus, dass eine Genehmigung nicht ohne weiteres zu erwarten ist und dass auf die unterschiedlichen Belange im Außenbereich Rücksicht genommen werden muss. Insbesondere naturschutzfachliche Fragen, Lärm, die Erschließung etc. sind zu prüfen und nachzuweisen. Eine Grillhütte im Außenbereich ist auf jeden Fall genehmigungspflichtig.



In gemeinsamer Diskussion wurde die gewünschte Ausstattung zusammengetragen: Toiletten werden als wichtigstes Merkmal beschrieben, somit auch Wasser, Abwasser und Strom. Gleichzeitig wird dann auch eine Spülmöglichkeit nachgefragt in Form eines Waschbeckens oder Spülbeckens (kleine Küche?). Die primäre Nutzung könnte die einer Schutzhütte für Wanderungen sein. Gleichzeitig sollte die Hütte die Radwegeinfrastruktur bereichern.

Mögliche Standorte:

- Höhfeld,
- am Bahnhof,
- Waldrand „Auf dem Steinchen“/Ötzinger Straße,
- Möhnenhalle.

Weitere Standorte wurden in der gemeinsamen Diskussion als unrealistisch angesehen. Der AK einigte sich darauf, diese 4 Standorte in die engere Wahl zu nehmen.

Hausaufgaben/To-Do-Liste

Als Hausaufgaben müssen folgende Punkte geklärt werden:

- Besitzverhältnisse
- Vorhaben/Planungen an dieser Stelle
- Naturschutz
- Erschließung durch Wasser/Abwasser/Strom
- Erschließung durch Verkehr
- Lärm
- ...



Die Arbeitsgruppe um Andreas Mrosek klärt wesentliche Fragen. Herr Zellmer liefert die Punkte Erschließung durch Leitungen und Naturschutz bei.

Wanderwege



Die Arbeitsgruppe Wanderwege (Leo Trumm, Ursula Heinz und Michael Girhard) stellten ihre Rundwanderwege um Niederahr vor. Die Wege sind detailliert beschrieben und zu kleinen fußläufigen Rundwanderwegen zusammengebunden. Die Länge reicht von ca. 1 km (R4, R5) bis etwa 4,8 km (R8).

Der Moderator wird bis zum nächsten Treffen die Wege in einer kleinen Karte aufbereiten. Es wurde angeregt ein Ortschild mit Informationen in der Ortsmitte

aufzustellen, diese könnten eben auch Informationen über die Wanderwege (und Radwege) beinhalten. Gleiches gilt für die Pädcha (siehe unten).

Radwege

Radwegverbindung links Moschheim-Niederahr-Oberahr



Die gleiche Arbeitsgruppe hat sich ebenfalls Gedanken um die Radwegeerschließung von Niederahr gemacht. Und dabei zwei Tangenten ermittelt, zum einen die westliche zum anderen die östliche. Die westliche bindet am Bahnhof an die Gemarkung Boden an und führt dann über Feldwege westlich an Niederahr vorbei über Mittelahr bis zur Gemarkungsgrenze Oberahr. Die Arbeitsgruppe stellte detailliert den jeweiligen Belag und die Streckensituation vor. An einigen Stellen ist ein Ausbau des Weges erforderlich. Durchgängig ist eine neue Beschilderung notwendig.

Die westliche Tangente führt von Moschheim kommende über den Bahnhof Niederahr, die Moschheimer Straße und „Im Bahnhofs“ bis zur „Dammstraße“ in Oberahr.

Die östliche Tangente führt östlich von Niederahr nach Meudt in verschiedenen alternativen Stecken. Gleichzeitig wurde eine Radwegeverbindung nach Oberahr geprüft, die östlich der alten B 255/Hauptstraße verläuft (Verlängerung des Weges zwischen Grund-

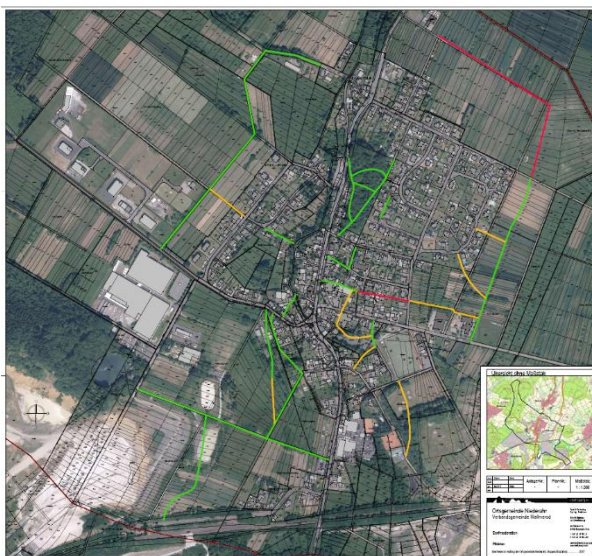
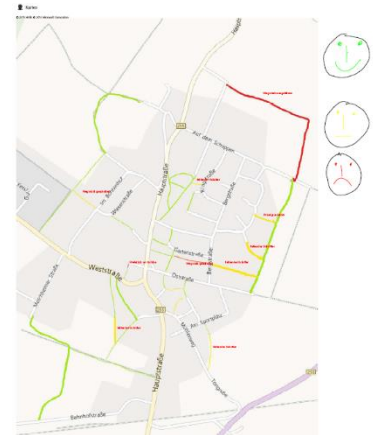


schule und Halle nach Norden). Hier sind die Wegebedingungen sehr schlecht, bzw. ist der Anschluss in Oberahr an eine klassifizierte und viel befahrene Strecke gegeben, die gequert bzw. weiter als Radweg in Richtung Ortslage genutzt werden müsste. Die Ausführungen des Arbeitskreises sowohl zu den Rad- als auch zu den Wanderwegen liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Pädcha

Herr Hoffarth-Righetti stellte seinen Plan der örtlichen schmalen Fußwege in Niederahr vor und erläuterte jeweils den Handlungsbedarf. Dieser reicht von Freischneiden und Freistellen über Schottern bis zum kompletten Wegeausbau.

Auch hier wurde angeregt die Fußwege (Pädcha) so ähnlich wie die Wanderwege aufzubereiten und ggf. in einem Ortschaftschild kenntlich zu machen, ggfs. zusätzlich einen Flyer zu entwerfen und sie zu beschildern.



Alte Namen der Wege sind nicht bekannt, wobei die Pfade teilweise in historischen Karten enthalten sind und daher vermutlich historische Bezüge haben. Ein Bezug zum Wasser wird vermutet, da viele in Richtung des Ahrbachs und Quellen laufen.

Ausblick

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den **18.01.2018 um 19.00 Uhr** an gleicher Stelle statt.


Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/mh
Dipl.-Geograf
Boppard-Buchholz, 23.10.2017

Anlagen wie erwähnt

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (soweit E-Mail-Adresse bekannt)



DORFMODERATION NIEDERAHR

Dokumentation des 3. Treffens im Arbeitskreis C „Freizeit“

Betreff: Dorfmoderation in Niederahr – DE1703

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Hermann Girhard
2 Bürgerinnen und Bürger
Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

Datum: 27.02.2018, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Trotz „Wiederholung“ des ursprünglich angesetzten Termins am 18.01.2018, zu dem nur 2 AK-Mitglieder kamen, war die Beteiligung auch diesmal gering. Daher wurden die folgenden Themen in „gemütlicher Runde“ an der Theke besprochen:

1. Spazierwege
2. überörtlicher Wanderweg
3. „Pädcha“
4. neues Schild mit Ortsinformationen
5. Grillmöglichkeit

1. Spazierwege

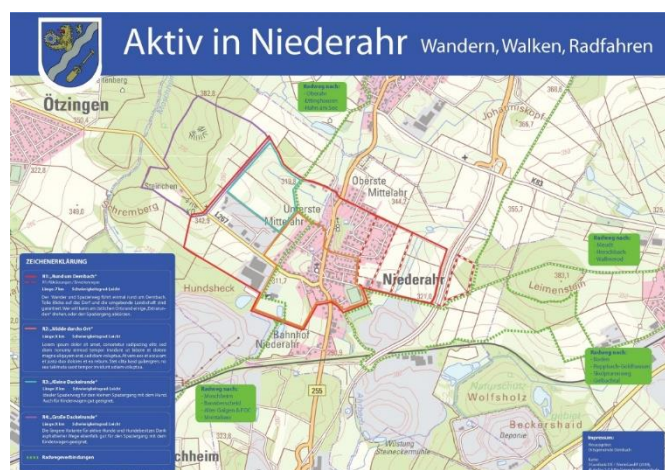
Der Moderator stellte eine kleine Karte vor, die die gemeinsam erarbeiteten örtlichen Spazierwege darstellt und auch Radwege umfasst (siehe Anlage 1 und Abbildung).

Anregungen dazu:

- Radweg nach Boden auf „Tonweg rot“ aufnehmen
- Radwege nach Meudt überarbeiten, südlichen Führung entlang Bahnlinie streichen
- Neuen Wanderweg über den Göttersberg als „Feierabendrunde“ aufnehmen,

Verlauf: Startpunkt an der Halle/Sportplatz über den Damm des neuen Teichs zum Baum auf dem Göttersberg (gute Aussicht über den unteren Westerwald, Bank?) am Friedhof über den Hartenberg zurück, ca. 3 km Länge

- Anschlüsse an Wanderwege aufnehmen





- Die Karte in die Ortsinfo (siehe unten) aufnehmen, zusätzlich als Flyer?
- Beschilderung ausarbeiten
- Bänke aufstellen, z.B. an der „kleinen Dackelrunde“ im Westen
- Wer ist dabei, wenn es gilt, einen Weg erstmalig anzulegen (kümmert sich dauerhaft um den Wegeunterhalt?)



2. Überörtlicher Wanderweg

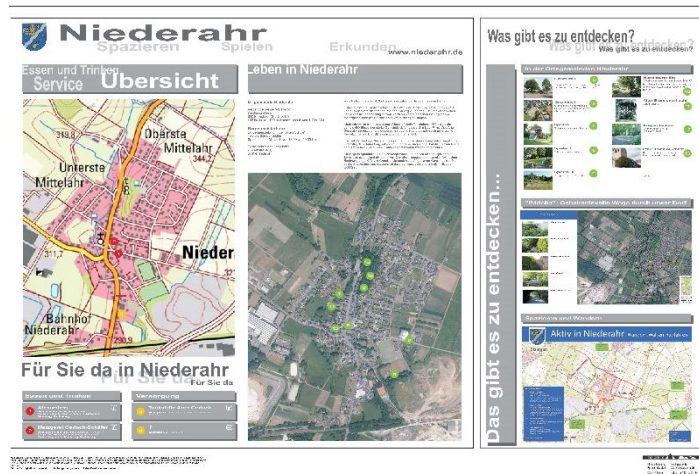
Herr Girhard regte einen Wanderweg z.B. über den Malberg und die Niederahrer Berge an. Er könnte in Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden (Oberahr, Ötzingen (Sainerholz)) ausgewiesen werden.

3. „Pädcha“

Die kleinen Pfade sollen zu einem Wegenetz bzw. einen eigenen Spazierweg ausgebaut und beschildert werden. Für Benennungen und Logo wären historische Bezüge hilfreich. Die Details müssen weiter ausgearbeitet werden. Der Moderator bot an, bei der Entwicklung eines Logos und eines Flyers behilflich zu sein.

4. neues Schild mit Ortsinformationen

Der Moderator stellte den Entwurf einer neuen Infotafel vor (siehe Anlage2 und Abbildung), die an zentraler Stelle im Ort aufgestellt werden könnte. Enthalten sind allgemeine Ortsinformationen ebenso wie Geschichtliches, Informationen zur Versorgung (Metzgerei, Restaurant, Tankstelle), die Spazierwege und evtl. die „Pädcha“. Auch hier müsste der Entwurf weiter ausgearbeitet werden, Anregungen sind willkommen.



Als Aufstellort käme der kleine Parkplatz an der (neu zu gestaltenden) Kreuzung in der Ortsmitte in Frage und/oder an der Halle, wo sich bereits eine Infotafel der Verbandsgemeinde mit Wanderwegen befindet.

5. Grillmöglichkeit

Die Bauvoranfrage zur „Anglerhütte“ wurde inzwischen positiv beschieden. Damit kann sie in absehbarer Zeit gebaut werden.



Durch die geplante Auflösung des Tennisvereins wird die Blockhütte an den Tennisplätzen „frei“. Sie ist nach Aussagen der Anwesenden nach einer Besichtigung vor Ort in einem passablen Zustand, trotzdem wären einzelne Sanierungen/Ergänzungen (z.B. Dach, Außengelände) erforderlich, um sie als Grillmöglichkeit zu nutzen. Sie käme nach Einschätzung der Anwesenden als „Grillhütte“ durchaus in Frage, auch wenn sie relativ klein ist und der angrenzende Tennisplatz absehbar gewerblich genutzt werden soll. Allerdings ist der Abstand zur nächsten Bebauung sehr gering.

Nun sollte der Bedarf für die Sanierung abgeschätzt und die Wünsche zur Gestaltung des Außenbereichs (Zelt-Erweiterung?) abgeschätzt und ein Nutzungskonzept erstellt werden. Herr Girhard wies darauf hin, dass insbesondere die laufende Verwaltung und Unterhaltung nicht bei der Ortsgemeinde liegen dürfe. Auch dies sei bei dem Konzept zu berücksichtigen.

Die bei den bisherigen Treffen in den Blick genommenen Standorte für eine neue (weitere) Grillhütte wurden von den Anwesenden als unrealistisch bezeichnet, auch weil der damit verbundene Aufwand nicht leistbar ist.

Unterm Strich wurde das mit der Auflösung des Tennisvereins entstandene Potenzial für eine ortsnahe Grillmöglichkeit als glücklicher Zufall bewertet, das es auszugestalten und zu nutzen gilt.

Ausblick

Die Dorfmoderation Niederahr nähert sich ihrem Ende. Am 07. Mai 2018 findet die abschließende Bürgerversammlung statt, auf der die Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt und diskutiert werden können. Es geht dabei auch darum, Mitstreiter für die weitere Arbeit und die Umsetzung zu finden. Es wurde vereinbart, dass die Mitglieder des Arbeitskreises ihre Ideen und Projektansätze selbst vorstellen. Die Einladung folgt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/mh
Dipl.-Geograf
Boppard-Buchholz, 05.03.2018

Anlage 1: Entwurf Wanderwege-Karte
Anlage 2: Entwurf Infotafel

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Girhard, Ortsgemeinde Niederahr
- Frau Damrau, Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwaldkreis
- Mitglieder der Arbeitskreise (soweit E-Mail-Adresse bekannt)